

# Auf allen fünf Kontinenten zu Hause

Kirchzarter Stahlbauunternehmen Schauenberg feiert sein 60-jähriges Bestehen / Mehr als 500 Beschäftigte

Von Gerhard Lück

**KIRCHZARTEN.** Mit sieben starken Männern gründete Wilhelm Schauenberg vor 60 Jahren sein Stahlbauunternehmen in Kirchzarten. Jetzt, zum Jubiläum, kann die Schauenberg-Gruppe auf über 500 Mitarbeiter an fünf Standorten zählen. Den beiden geschäftsführenden Gesellschaftern Harald Schauenberg und Guntram Winterhalter war diese sechs Jahrzehnte andauernde Erfolgsgeschichte eine dreitägige Jubiläumsreise mit rund 300 Teilnehmenden aus dem Mitarbeiterkreis wert.

Dem Besuch des Weltkulturerbes Völklinger Hütte im Saarland galt der erste Tag. Bei einer Führung bekamen die „Schauenbergers“ einen intensiven Eindruck in die Geschichte des ehemals riesigen Eisen- und Stahlwerks. Von der Saar führen die „Jubilare“ zum Europa-Park Rust. Bei einer großen Dinner-Show im Ballsaal Berlin am Abend begrüßte Harald Schauenberg Mitarbeitende aus 25 Nationen: 19 aus europäischen Staaten, zwei aus Amerika, zwei aus Afrika und zwei aus Asien. Neben dem Stammsitz in Kirchzarten ist Schauenberg mit einem Werk in Irlingen am Kaiserstuhl, einer Montageabteilung in Leipzig, einem Reparaturzug in



Die 500 Mitarbeiter der Schauenberg-Gruppe verbauen im Jahr 25 000 Tonnen Stahl – einige Tonnen davon lagern vor den Werkhallen in Kirchzarten. FOTOS: GERHARD LÜCK

der BASF in Ludwigshafen sowie Produktionswerken in Příbram in Tschechien vertreten. Die Produktion im Iran in Teheran sowie die Geschäfte in Dubai sind angesichts der US-Politik auf ein Mindestmaß reduziert. Die Schwerpunkte von Stahlbau Schauenberg liegen im Anlagen-

bau sowie im Industrie- und Gewerbebau. In einer Talkrunde der beiden Geschäftsführer erinnerte Harald Schauenberg an die Anfänge seines Vaters und seinen Einstieg ins Unternehmen nach dessen Tod. Erster Auftrag sei eine Brückensanierung im Dreisamtal gewesen. Die Öffnung des „Eisernen Vorhangs“ Anfang der 1990er-Jahre habe in Leipzig erfahrenes Personal für Montagearbeiten und in Tschechien günstige Produktionsbedingungen geschaffen.

Die Internationalisierung des Unternehmens schritt mit Guntram Winterhalter voran. Er kam 1993 ins Unternehmen. Während seines Studiums an der Uni Karlsruhe, wo Schauenberg einen Lehrauftrag erfüllte, hatten sich die beiden promovierten Wirtschaftsingenieure kennengelernt. Heute stehen auf allen fünf Kontinenten Produkte aus der Schauenberg-Gruppe. Beide zeigten lebhaft die in 60 Jahren fortgeschrittene Entwicklung auf und beschrieben, welche Konsequenzen sie bei der Arbeitssicherheit mit sich brachte. Ein großes Lob sprachen bei-

den Chefs ihrer Belegschaft aus. „Die geringe Fluktuation und sehr lange Betriebszugehörigkeit sprechen für sich“, sagte Harald Schauenberg.

Die derzeit 25 Azubis sorgen für guten Nachwuchs in der Belegschaft. Trotz der weltweiten Aktivitäten hat Stahlbau Schauenberg die Heimat nicht vergessen und unterstützt im Sponsoring lokale Projekte im Dreisamtal. Das Schauenberg-Mountainbike-Team fährt bei vielen Wettkämpfen Erfolge ein.

Sven Morgenthal vom Kirchzarter Betriebsrat dankte für die Belegschaft für das „super Jubiläum“ und die damit gezeigte Wertschätzung. Kirchzartens Bürgermeister Andreas Hall zeigte sich stolz, ein solch weltweit operierendes Unternehmen in seiner Gemeinde zu haben: „Es ist nicht selbstverständlich, bei so viel Erfolg vor Ort zu bleiben.“ Er erlebe die Firma als „klassisches mittelständiges Unternehmen“, das viele Arbeitsplätze biete. Bei Harald Schauenberg bedankte er sich ausdrücklich für dessen langjähriges Engagement als Gemeinderat.



Über die Präsente vom Betriebsrat, überreicht von Waldemar Schlegel und Barbara Andris (Verwaltung) (Zweiter und Dritte von links) sowie Sven Morgenthal (am Mikrofon), freuen sich Harald Schauenberg (links) und Guntram Winterhalter (Zweiter von rechts).

## „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne ...“

In den Tagen um den 11. November herum finden im Dreisamtal wieder Laternenumzüge statt, um an den heiligen Martin zu erinnern

**DREISAMTAL (mad).** Für Kinder ein schönes Erlebnis: Laternenumzüge am Martinstag. Mit diesen wird an den heiligen Martin von Tours erinnert. Der Bischof, der am 11. November 316 beerdigt wurde, soll seinen Mantel mit einem Bettler geteilt haben.

### Stegen

Am Montag, 12. November, 17.30 Uhr, feiert der Kindergarten St. Michael das Martinsfest in der Pfarrkirche Herz-Jesu. Nach der kirchlichen Feier mit der Aufhebung des Martinsspiels durch die Kindergartenkinder startet der Martinsumzug von der Kirche aus durch das Gelände des Kollegs St. Sebastian. Nach dem Umzug schenkt der Elternbeirat des Kindergartens Kinderpunsch und Glühwein aus und verkauft Wienerle im Weckle. Der Umwelt zuliebe wird darum gebeten, eigene Tassen und Becher mitzubringen.

Die evangelische Kirchengemeinde lädt am Sonntag, 11. November, 10.30 Uhr, zum Krabbelgottesdienst „Martin teilt den Mantel und mehr“ in das Ökumenische Zentrum ein. Ein Team gestaltet den Gottesdienst mit kindgerechten Liedern, Erzählungen und kleinen Aktionen. Damit es ein richtiger Martinstag wird, darf jedes Kind seine Laterne mitbringen. Zum Abschluss gehen die Gottesdienstbesucher in die benachbarte Seniorenwohnanlage „Pater Middendorff“, singen dort und teilen im Sinne von Martin einen kleinen Imbiss.

Im Ortsteil Eschbach wird der Martinsumzug am Sonntag, 11. November, vom Kirchenchor St. Jakobus veranstaltet. Der Umzug startet, in Begleitung des Mu-

sikvereins Eschbach und dem Sankt Martin auf dem Pferd, um 17.30 Uhr am Schulhof und führt, je nach Wetter, in den Pfarrhof oder in die Kirche, wo die Sankt Martinsgeschichte aufgeführt wird. Für das leibliche Wohl werden Grillwürste, Kinderpunsch und Glühwein angeboten. Jedes Kind erhält eine Brezel.

### Buchenbach

Der Martinsumzug beginnt am Sonntag, 11. November, um 18 Uhr auf dem Parkplatz beim Friedhof. Die Grundschüler führen ein Martinsspiel auf. Anschließend wird in der Kirche ein Familiengottesdienst gefeiert.

### Kirchzarten

Die Höllenzunft organisiert am Samstag, 11. November, den St. Martinsumzug in Kirchzarten, unterstützt durch den Musikverein. Um 18.30 Uhr geht der Laternenumzug vom Bahnhof Kirchzarten über die Burger Straße, St. Gallerstraße, Ringstraße und Feldbergstraße zur Grundschule. Dort wird die Geschichte von Sankt Martin von den Kindern der Grundschule aufgeführt. Nach dem Martinsspiel bekommt jedes Kind eine Gabe.

### St. Peter

Der Umzug findet am Sonntag, 11. November, um 17.30 Uhr statt, Treffpunkt ist der obere kleine Pausenhof. Anschließend wird auf dem Klosterhof das Martinsspiel aufgeführt. Die Eltern der vierten Klasse bieten wieder Kinderpunsch



Kinder feiern Sankt Martin. FOTO: MARKUS DONNER

und Glühwein sowie süßes und herzhaftes Gebäck an.

Das Martinsspiel in St. Peter ist ein Mysterienspiel. Eingeführt hat es 1964 Gerhard Bügener. Er war damals Lehrer in der kleinen Sägendobelschule. Später wurde er Schulleiter in St. Peter. Das St. Peterer Martinsspiel erzählt folgende Geschichte: Ein Vater ist unterwegs in die Stadt, um seinen im Gefängnis sitzenden Sohn zu besuchen. Es ist schon spät, als er durch den Wald geht. Da stößt er auf eine Gruppe von Männern am Lagerfeuer; es sind Räuber. Sie rauben ihn aus und lassen ihn fast nackt liegen. Zufällig kommt der Soldat Martin vorbei. Er wird begleitet von einem Knapen. Wie in der Geschichte vom barmherzigen Samariter will der Knappe weiterziehen, während sich Martin wie der Samariter dem unter die Räuber gefallenen zuwendet. Als Martin dem Bedürftigen zu essen und zu trin-

ken geben will, bringt der Knappe alle Argumente gegen eine Hilfsleistung auf: Wer hilft, gerät selbst in Not. Schließlich teilt Martin unter großem Protest des Knapen seinen Mantel. Martin verjagt ihn mit den Worten „Scher dich zum Teufel!“ Woraufhin der Knappe nur teuflisch lacht und sich so als die Personifizierung des Bösen zu erkennen gibt. Die Figur des teuflischen Knapen ist eine Hauptfigur in diesem Mysterienspiel, weil sie das geheime Spiel des Bösen aufdeckt. Dies ist der eine Höhepunkt, der andere folgt am Schluss: Nachdem Martin seinen Mantel geteilt hat, will er weiterreiten. Aber der Gerettete ruft ihm nach: „Martin!“ Der macht kehrt und fragt, woher dieser seinen Namen kennt. Doch der antwortet geheimnisvoll: „Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Es sind die Worte des Königs aus dem Gleichnis vom Weltgericht. Dort fragen die Verworfenen diesen König: „Wann haben wir dich hungrig, durstig oder nackt gesehen und dir nicht gedient?“ Jetzt erkennt Martin, dass er nicht nur dem unter die Räuber gefallenen gedient hat, sondern Christus.

### Oberried

Das Martinsfest des Kindergartens St. Michael findet am Montag, 12. November, statt. Beginn ist um 17 Uhr mit einer Feier in der Pfarrkirche, der sich ein Martinsumzug durch den Klostergarten zur Klosterschüre anschließen wird. Dort bewirten dann der Elternbeirat.

## KURZ GEMELDET

### KIRCHZARTEN

#### Fasnet wird eröffnet

Die Fasnet 2019 wird in Kirchzarten am Samstag, 10. November, um 20.11 Uhr am Narrenbrunnen eröffnet. Die Nester der Höllenzunft, freie Fasnetgruppen und der Bürgermeister werden von Hexen und Schlangen das Narrenlicht erhalten. Anschließend wird das Motto der Fasnet 2019 bekannt gegeben. Ab 19 Uhr bewirten die Hexen.

#### CDU trifft sich

Der CDU-Gemeindeverband Kirchzarten hält am Mittwoch, 14. November, 19.30 Uhr, seine Mitgliederversammlung im Restaurant Zarduna, Dießenbacher Straße 17, ab. Neben Bürgermeister Andreas Hall ist der Landtagsabgeordnete Patrick Rapp anwesend. Neben der Wahl eines neuen Vorstands wird die Kommunalwahl im kommenden Jahr Thema sein.

#### Dreisam-Stromer

Die Mitgliederversammlung des Vereins Dreisam-Stromer findet am Mittwoch, 21. November, 18.30 Uhr, im Hotel Fortuna statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Rechnungsberichte, die Wahl des Vorsitzenden und eine Satzungsänderung.

### ST. MÄRGEN/KIRCHZARTEN Club Thurnerspur

Die 46. Mitgliederversammlung des Vereins „Club Thurnerspur“ findet am Freitag, 9. November, um 19.30 Uhr im Kurhaus in Kirchzarten statt. Nach dem offiziellen Teil werden zwei Filme mit dem Titel „Die Thurnerspur im Wandel der Zeit“ vorgeführt.

### BUCHENBACH

#### Seniorenachmittag

Das Altenwerk lädt am Donnerstag, 15. November, zum Seniorenachmittag ein. Beginn ist um 14.30 Uhr mit einer Eucharistiefeier in der Pfarrkirche. Danach gibt es im Gemeindehaus St. Agatha einen Vortrag von Uwe Matzeit zum Thema „Meine Vorsorge. Wie kann ich sie richtig treffen, damit in meinem Sinne entschieden wird“.

#### Fasnetöffnung

Die Zainemacherzunft lädt zur Fasnetöffnung am Samstag, 10. November, um 20.11 Uhr in die Sportgaststätte Champions ein.

### BUCHENBACH/STEGEN Jugendförderverein

Die Mitgliederversammlung des Jugendfördervereins Dreisamtal findet am kommenden Dienstag, 13. November, um 20 Uhr im Clubheim des Sportvereins Stegen statt.

### ST. PETER

#### Imkerverein tagt

Die Herbstversammlung des Imkervereins findet am Samstag, 10. November, um 20 Uhr im Gasthof Hirschen statt. Hans-Jürgen Pfaff wird einen Vortrag mit dem Titel „Wunderwelt der Vögel“ halten.

## KONTAKT ZUR BZ

### BADISCHE ZEITUNG DREISAMTAL

– **Nachrichten und Termine**  
Redaktion: Andrea Gallien (Leitung), Kathrin Blum, Markus Donner, Andrea Drescher, Manfred Frietsch, Sophia Hesser, Max Schuler, Nikola Vogt, Sebastian Wolfrum  
Telefon: 0761/496-5203  
Fax: 0761/496-5219  
redaktion.breisgau@badische-zeitung.de  
Wir über uns: <http://mehr.bz/red-fla>

### – Anzeigen

Telefon: 0800/2224221 (kostenfrei)  
Fax: 0800/2224229 (kostenfrei)  
anzeigen@badische-zeitung.de

### – Leserservice/Zustelldienst

Telefon: 0800/2224220 (kostenfrei)

### – Postanschrift

Kaiser-Joseph-Straße 229, 79098 Freiburg